

**Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH**

Brebacher Weg 15 Haus 33  
12683 Berlin

Geschäftszeichen	III F 335
Bearbeitung	Herr Haddad
Zimmer	5 C 40
Telefon	9(0)227 - 6883
Vermittlung - intern	030 - 90227-5050
Fax	9(0)227 - 5396
eMail	michael.haddad@senbjw.berlin.de
Datum	16.11.2016

**Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung**

Auf Grund von § 45 des SGB VIII in Verbindung mit den §§ 30, 31 AG KJHG wird auf Antrag des Trägers

**Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH**

vom 11.11.2016 für die Einrichtung

**Therapeutische Wohngruppen  
Wuhletal  
Dorfstr. 45 - 47  
12621 Berlin**

die Erlaubnis für den Betrieb mit 24 Plätzen erteilt.

**Bankverbindungen**

**Landeshauptkasse Berlin  
Kontonummer BLZ**

Postbank Berlin	58100	10010010
Landesbank Berlin	990007600	10050000
Berliner Bank	9919260800	10020000
Bundesbank Filiale Berlin	10001520	10000000

**Die Einrichtung besteht aus:**
**A3 Gruppenangebot, Intensivleistung**

für junge Menschen ab 12 Jahre mit insgesamt 7 Plätzen:

Dorfstr. 45	GA 1.OG Gr.1	12621 Berlin	7 Pl.
-------------	--------------	--------------	-------

**A4 Gruppenangebot nach § 35a SGB VIII, Intensivleistung**

für junge Menschen ab 12 Jahre mit insgesamt 7 Plätzen:

Dorfstr. 45	GA EG Gr.2	12621 Berlin	7 Pl.
-------------	------------	--------------	-------

**C Individualangebote**

ab 15 Jahre mit insgesamt 10 Plätzen

Brebacher Weg 15	IA 1.OG mi. Haus 32	12683 Berlin	1 Pl.
Brebacher Weg 15	IA EG re. Haus 32	12683 Berlin	1 Pl.
Dorfstr. 4 e	IA	12621 Berlin	1 Pl.
Dorfstr. 4 f	IA	12621 Berlin	1 Pl.
Dorfstr. 4 c	IA	12621 Berlin	1 Pl.
Dorfstr. 4 d	IA	12621 Berlin	1 Pl.
Dorfstr. 4 a	IA	12621 Berlin	1 Pl.
Dorfstr. 4 b	IA	12621 Berlin	1 Pl.
Dorfstr. 4G	IA 1. OG	12621 Berlin	2 Pl.

**Die Erlaubnis erlischt automatisch bei:**

- a) Wechsel der Trägerschaft
- b) Schließung oder Verlegung der Einrichtung oder eines Teiles der Einrichtung
- c) Änderung der Struktur oder Zweckbestimmung der Einrichtung

**Auf folgende Meldepflichten wird hingewiesen:**

Der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung - **III F 335** - sind auf Grund von § 47 Nr. 2 SGB VIII in Verbindung mit § 31 Absatz 2 AG KJHG unverzüglich besondere Vorkommnisse zu melden, die geeignet sind, das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen zu gefährden, insbesondere:

1. der Tod oder der Suizidversuch eines in der Einrichtung betreuten jungen Menschen
2. eine mit Strafe bedrohte Handlung zum Nachteil eines in der Einrichtung betreuten jungen Menschen, bei der das Erziehungs- und Pflegeverhältnis entweder strafbegründend oder strafverschärfend ist (z.B. §§ 170d, 225 StGB) oder die gegen die sexuelle Selbstbestimmung gerichtet ist (§174 ff. StGB).
3. Misshandlung
4. wiederholtes unerlaubtes Fernbleiben über Nacht.

Der Träger hat weiterhin auf Grund von § 47 SGB VIII i.V.m. § 31 Absatz 1 Satz 1 AG KJHG unverzüglich jede Veränderung des pädagogischen Personals, sowie wesentliche Veränderungen des Raumangebotes, der Struktur oder der Konzeption mitzuteilen.

Der Träger ist darüber hinaus auf Grund von § 31 Absatz 1 Satz 2 AG KJHG verpflichtet, der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung - III F Vw - jeweils zu Anfang eines neuen Jahres, spätestens zum 31. Januar des Folgejahres die nachfolgende genannte Belegungsmeldung zu übermitteln:

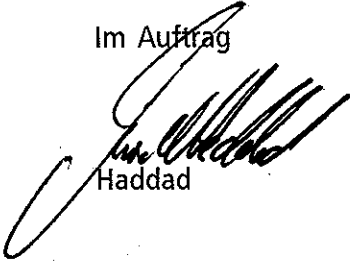
- die durchschnittliche Belegung der Einrichtung für das vergangene Jahr und
- die nach Altersgruppen gegliederte Belegung am Stichtag 31. Dezember des zurückliegenden Jahres.

Die Einrichtungsaufsicht nach § 45 SGB VIII wird von der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung, die diesen Bescheid erlassen hat, ausgeübt. Diese hat sicherzustellen, dass der Träger zur Sicherung der Rechte der Kinder und Jugendlichen geeignete Verfahren der Beteiligung und Möglichkeiten der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten im Rahmen der Weiterentwicklung seines Konzeptes jederzeit gewährleistet.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid ist die Klage vor dem Verwaltungsgericht Berlin zulässig. Sie ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides bei dem Verwaltungsgericht Berlin, Kirchstraße 7, 10557 Berlin (Moabit), schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten oder in elektronischer Form (Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr mit der Justiz im Lande Berlin vom 27. Dezember 2006, GVBl. S. 1183, in der Fassung der Zweiten Änderungsverordnung vom 9. Dezember 2009, GVBl. S. 881) einzulegen. Der Klageschrift soll eine Abschrift beigefügt werden. Die Klage ist gegen das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zu richten. Es wird darauf hingewiesen, dass bei schriftlicher Klageeinlegung die Klagefrist nur dann gewahrt ist, wenn die Klage innerhalb dieser Frist bei dem Verwaltungsgericht eingegangen ist.

Im Auftrag



Haddad